



# Einführung in das Qualifizierungsmodul

## “Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen”

(Clemens Kammerhuber)

Zum Teil wurden Inhalte, die für das in Österreich entwickelte Modul identisch sind mit dem in Deutschland entwickelten Modul, von Heike Arold übernommen.

### Kontaktdaten

Clemens Kammerhuber

Tel.: ++43 (0) 677 61 58 46 79

[Clemens.Kammerhuber@rusz.at](mailto:Clemens.Kammerhuber@rusz.at)

Heike Arold

Tel.: ++49 (0) 4331 - 148791

[arold@inba-sh.de](mailto:arold@inba-sh.de)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

## Inhalt

1. Erläuterungen und Ziel des Qualifizierungsmoduls.....	3
2. Rahmenbedingungen der Qualifizierung .....	4
3. Empfohlene Lehr-/Lernmaterialien .....	5
4. Didaktische Aufbereitung.....	5
5. Angewandte Lehr- und Lernmethoden .....	7

## 1. Erläuterungen und Ziel des Qualifizierungsmoduls

### **Zielgruppe der Qualifizierung und die Anforderungen an die Teilnehmer:**

Das Qualifizierungsmodul richtet sich zum einen an ehrenamtliche Personen, die beratend oder begleitend mit Zuwanderern zusammenarbeiten. Dazu zählen privat engagierte Personen genauso wie ehrenamtliche Mitarbeiter von Beratungsstellen, Vereinen oder anderen Institutionen, die sich mit der Zielgruppe beschäftigen. Zum anderen wendet sich die Qualifizierung an hauptamtlich Beschäftigte, die im Zuge ihrer Tätigkeit beratend und begleitend mit der Zielgruppe arbeitet wie z.B. Sozialarbeiter, Berufsberater, Jobcenterangestellte, Psychologen, Mitarbeiter sozialer Dienste usw.

(vgl. Heike Arold - Einleitung Modul Anerkennung ausländischer Qualifikationen)

Die Anforderungen an die Teilnehmer der Qualifizierung sind relativ niedrig gesteckt. So können Personen ohne jegliche Erfahrungen im Umgang mit der Zielgruppe gleichsam an der Qualifizierung teilnehmen wie auch Experten mit bereits vorhandenem Vorwissen zu der Thematik des Qualifizierungsmoduls.

(vgl. Heike Arold - Einleitung Modul Anerkennung ausländischer Qualifikationen)

Allerdings sollten sich deren Erfahrungswissen und Kenntnisse auf wenige Grundlagen über Informationen des Arbeitsmarktes und die Integration von Flüchtlingen und Qualifikationen beschränken, da das Modul zahlreiche Grundlagen, Hintergrundwissen bis hin zu vertieftem Wissen vermittelt und somit bei erfahrenen Personen möglicherweise zu viele Wiederholungen zu deren Wissensstand im Ablauf des Moduls erfolgen.

### **Inhalt des Qualifizierungsmoduls:**

Das Modul umfasst insgesamt 9 Themenschwerpunkte, die aufeinander aufbauen und die Prozesse der Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Qualifikationen tangieren. Zu den einzelnen Themenschwerpunkten wird sowohl Grundwissen als auch vertieftes Spezialwissen vermittelt. Die Inhalte des Qualifizierungsmoduls berücksichtigen sowohl den Aspekt der beratenden, als auch der begleitenden Tätigkeit von Zuwanderern. Im Detail umfasst es folgende Themenschwerpunkte:

(vgl. Heike Arold - Einleitung Modul Anerkennung ausländischer Qualifikationen)

- Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation & Konfliktmanagement - Kulturelle Besonderheiten und Social Skills
- Rechtliche Rahmenbedingung, Thema Asyl: Internationales Recht, Europarecht, Nationale Gesetzeslage
- Anerkennung von Schulabschlüssen, Studienabschlüsse, Berufsausbildungen; Verfahren für die Anerkennung von Qualifikationen
- Schnittstellen & Netzwerke zum Thema Anerkennung von Qualifikationen
- Schnittstellen & Netzwerke zum Thema Flucht & Asyl
- Arbeitsmarkt, Funktionsweise, Zugänge, rechtliche Rahmenbedingungen, Integration in den Arbeitsmarkt
- Schnittstellen & Netzwerke zum Thema Arbeitsmarkt
- Zugang zu & Umgang mit potentiell traumatisierten Menschen

➤ Feedback, Evaluation, Abschluss

Die Inhalte des Qualifizierungsmoduls wurden entsprechend den Bedarfen und Anforderungen an die Nutznießer, sowie vor dem Hintergrund der Gesetzgebung zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen zusammengestellt.

(vgl. Heike Arold - Einleitung Modul Anerkennung ausländischer Qualifikationen)

**Ziel des Qualifizierungsmoduls:**

Das Ziel der Qualifizierung besteht darin, die o.g. Zielgruppe dahingehend zu schulen, dass sie zum einen die Hintergründe und Grundlagen über die Rahmenbedingungen, Begriffe und Informationen zum Arbeitsmarkt und zur Integration in den Arbeitsmarkt kennen und verstehen lernen und zum anderen die Zielgruppe der Zuwanderer bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen und fachlich beraten

und ggf. bei der Integration in den Arbeitsmarkt professionell begleiten können. Neben einem großen Basis- und Detailwissen zu den o.g. Themenschwerpunkten sollen die Teilnehmer der Qualifizierung auch die Zusammenhänge zwischen einzelnen Aspekten verstehen lernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden im Rahmen ihrer Tätigkeit alle notwendigen Schritte zur Integration in den Arbeitsmarkt in die Wege zu leiten bzw. Handlungsempfehlungen zu unterbreiten.

Im Detail sollen sie die Hintergründe zu der Thematik kennenlernen, Grundkenntnisse über Begriffe, Modelle und Funktionsweise von Arbeitsmärkten, Kenntnisse über Zahlen, Daten, Fakten, Struktur und Entwicklung des nationalen und europäischen Arbeitsmarktes sowie Strategien und Methoden zur Integration in den Arbeitsmarkt zu erwerben.

Darüber hinaus sollen die Teilnehmer wichtige Schnittstellen und Stakeholder, sowie wichtige Kompetenzen im Umgang mit geflüchteten Menschen wie z.B. Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation & Konfliktmanagement - Kulturelle Besonderheiten und Social Skills kennen lernen.

(vgl. Heike Arold - Einleitung Modul Anerkennung ausländischer Qualifikationen)

**Arbeitsprozesse und –aufgaben, die das Qualifizierungsmodul tangiert:**

Im Kern tangieren die Lehr-/Lerninhalte des Qualifizierungsmoduls sowohl beratende als auch begleitende Tätigkeiten für Zuwanderer. Die Integration in den Arbeitsmarkt von geflüchteten erfordert eine große Bandbreite an gesetzlichen Grundlagen, zuständigen Stellen, besonderen Regelungen im Umgang mit verschiedenen Zielgruppen (Flüchtlinge, Drittstaatenangehörige, EU-Bürger usw.)

Hier sind vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens besondere Handlungsansätze und Abläufe zu berücksichtigen, die ebenfalls im Rahmen des Qualifizierungsmoduls erlernt werden.

## 2. Rahmenbedingungen der Qualifizierung

### ***Zeitliche Umfang der Qualifizierung:***

Der zeitliche Umfang der Qualifizierung umfasst insgesamt 6 Tage mit einem Lehraufwand von 38 Stunden (inkl. Pausenzeiten). Dabei handelt es sich um eine rein theoretische Schulung, wobei die Vermittlung des fachlichen Know-hows durch zahlreiche Fallbeispiele sowie Aufgabenstellungen, in denen die Teilnehmer praktisch Aspekte herausarbeiten ergänzt wird.

### ***Schulungsort (und Auswahl dessen) sowie technische Ausstattung:***

Da es sich um eine rein theoretische Schulung von Fachwissen handelt, ist ein entsprechender Schulungsraum erforderlich, ausgestattet mit der notwendigen Technik. Als Schulungsort sollte ein möglichst zentraler Ort mit guter infrastruktureller Erreichbarkeit gewählt werden, um gerade ehrenamtlich Tätigen den Zugang zu der Qualifizierung zu erleichtern und deren Kosten (für eventuelle Übernachtungen) zu ersparen.

Die technische Ausstattung sollte alle erforderlichen Gerätschaften umfassen, die für die Durchführung der Schulung notwendig sind. Hierzu sind zu nennen:

- Beamer, Projektionsleinwand und Präsentations-PC (inkl. Laserpointer) um Präsentationen zu zeigen
- Whiteboard und Flipchart sowie Präsentationskarten, Stifte usw. zur Ergebnisdokumentation von Ergebnissen aus Gruppenarbeiten

### ***Anzahl an Teilnehmern je Qualifizierung:***

Da die Qualifizierung Team- und Gruppenarbeiten vorsieht sollte die Mindestteilnehmerzahl sechs Teilnehmer umfassen und die Maximalteilnehmerzahl 12 Teilnehmer nicht überschreiten.

(vgl. Heike Arold - Einleitung Modul Anerkennung ausländischer Qualifikationen)

## 3. Empfohlene Lehr-/Lernmaterialien

Die Lehr- und Lernmaterialien setzen sich aus Präsentationen zusammen, sowie je nach thematischem Einzelschwerpunkt ergänzend aus Fachliteratur. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer Fallbeispiele sowie Statistiken, Gesetzestexte und Grafiken zur besseren Veranschaulichung einzelner Lehr-/Lernaspekte.

Anmerkung:

Zum Teil sind dem Modul bereits Lehr-/Lernmaterialien angefügt, die allerdings nur exemplarisch angesehen werden können, da sich auf die Erprobung des Qualifizierungsmoduls in Österreich und die daraus resultierenden nationalen Rahmenbedingungen beziehen.

## 4. Didaktische Aufbereitung

### ***Struktur des Moduls:***

Die strukturelle Aufbereitung erfolgte vor dem Hintergrund, dass das Qualifizierungsmodul in unterschiedliche EU-Länder transferierbar und dort umsetzbar sein sollte.

Darüber hinaus ist es so angelegt, dass umsetzende Qualifizierungsinstitutionen und Lehrende/Trainer die Inhalte und deren Vermittlung autodidaktisch nachvollziehen können. So gliedert sich das Modul in drei Teile:

1. Eine Inhaltstabelle mit allen zu vermittelnden Lehr-/Lerninhalten und einer entsprechend thematischen Gliederung (A bis I) und Unterteilung in Detailthemen (z.B. A1, A2 usw.)
2. Eine tabellarisches Grobkonzept, das einen Überblick über die Gesamtqualifizierung gibt, d.h. an welchem Tag welche Lehreinheit vorgesehen ist, deren Gesamtdauer, Lernziele, Lehr-/Lerninhalte und die verwendete Zeit zur Vermittlung, Lehrmethode sowie Angaben zu möglichen Wissenschecks, Materialien und technische Ausstattung.
3. Detaillierte Zeitpläne für die einzelnen Schulungstage mit einer Aufschlüsselung der einzelnen Lehr-/Lerneinheiten, deren Dauer, Inhalt und verwendete Materialien und Methoden.

(vgl. Heike Arold - Einleitung Modul Anerkennung ausländischer Qualifikationen)

**Lehr- und Lerninhalte (Aufbau):**

Das Qualifizierungsmodul ist inhaltlich so gestaltet, dass die Teilnehmer insgesamt ein breites Grundlagen und Hintergrundwissen zur Integration in den Arbeitsmarkt erwerben können. Neben der Wissensvermittlung werden auch Praxisbeispiele Umgang mit der Thematik im Zuge der Beratung/Begleitung von Zuwanderern vermittelt.

(vgl. Heike Arold - Einleitung Modul Anerkennung ausländischer Qualifikationen)

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden Zuwanderer beim kompletten Prozess der Arbeitsmarktintegration professionell zu beraten und sie bei der Umsetzung zu begleiten bzw. zu unterstützen. Um die Zusammenhänge insgesamt besser verstehen zu können werden rechtliche Grundlagen zum Thema Asyl und Anerkennung von Bildungsabschlüssen vermittelt. Weiters werden Kompetenzen die für den Umgang mit der Zielgruppe speziell benötigt werden wie z.B. Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation & Konfliktmanagement in praktischen Übungen und Beispielen vermittelt.

Außerdem sollen Kenntnisse über Schnittstellen und Netzwerke die für die Integration in den Arbeitsmarkt relevant sind erworben werden.

**Zu erwerbende Kernkompetenzen/-fähigkeiten/-wissen**

Kompetenzen/Fähigkeiten/Wissen	Ziele, die die Teilnehmer am Ende der Qualifizierung erreicht und wozu er dann in der Lage ist
Grundkenntnisse über rechtliche Rahmenbedingungen im Asylrecht: Internationales Recht, Europarecht, Nationale Gesetze Kenntnisse über den Status quo der nationalen Flüchtlingspolitik	Die Teilnehmer sollen in der Lage sein rechtliche Rahmenbedingungen für Zuwanderer zu kennen und die Zielgruppe diesbezüglich zu beraten und begleiten können. Sie sollen dazu auch gesetzlich vordefinierte Gruppen erkennen und unterscheiden können.
Fachwissen über rechtliche Grundlagen zum Beschäftigungsstatus und Arbeitsmarktzugang	Sie können den Beschäftigungsstatus von Zuwanderern einordnen und wissen welchen Tätigkeiten diese nachgehen dürfen.

Grundkenntnisse über die Anerkennung von Ausbildungen und Berufen	Teilnehmer sollen das Verfahren für die Anerkennung von Ausbildungen und Berufen kennen lernen und die Zielgruppe im Anerkennungsprozess unterstützen können.
Arbeitsmarkt, Funktionsweise, Zugänge, rechtliche Rahmenbedingungen,	Die Teilnehmer sollen Grundkenntnisse über Begriffe, Modelle und Funktionsweise von Arbeitsmärkten haben. Dazu sollen sie auch über aktuelle relevante Zahlen, Daten und Fakten Bescheid wissen.
Integration in den Arbeitsmarkt	Teilnehmer sollen über gängige Strategien und Methoden zur Integration in den Arbeitsmarkt bescheid wissen und anwenden können. Sie sind in der Lage die Zielgruppe bei der Integration in den Arbeitsmarkt durch Beratung und Begleitung zu unterstützen.
Schnittstellen & Netzwerke zum Thema Arbeitsmarkt	Die Teilnehmer sollen über Schnittstellen und Stakeholder am Arbeitsmarkt bescheid wissen und die Zielgruppe an passende Stellen weitervermitteln können.
Wissen über betriebliche Anforderungen	Sie sind in der Lage die Anforderungen von Unternehmen einzuschätzen.
Beratungskompetenzen	Sie sind in der Lage Zuwanderer generell zur Aufnahme einer Beschäftigung zu beraten und wissen worauf zu achten ist
Kenntnisse und praktische Anwendung von Diversity Management. Lösungsorientierte Ansätze zur Integration.	Teilnehmer sollen theoretische Ansätze zum Diversity Management kennen und praktisch anwenden können. Dazu sollen die Teilnehmer Kulturelle Besonderheiten erkennen können und die Fähigkeit besitzen darauf einzugehen.
Grundlagen- und Fachwissen zur Anerkennung von nicht-reglementierten Berufen in unterschiedlichen Berufsbereichen	Sie kennen die anzuerkennenden Berufsfelder/Berufe und das Verfahren zur Anerkennung Sie wissen welche Voraussetzungen zur Anerkennung erforderlich sind, wer zuständig ist, welche Unterlagen relevant sind und wie hoch die Kosten sind Sie sind in der Lage aller erforderlichen Schritte zur Anerkennung umzusetzen und Zuwanderer professionell zu beraten und zu begleiten

## 5. Angewandte Lehr- und Lernmethoden

Bei der Vermittlung der Lehr-/Lerninhalte wird Wert darauf gelegt, dass das Wissen Praxisnahe vermittelt wird. Dazu sollen Gruppengespräche und Diskussionen beitragen, die die Erfahrungen der Teilnehmer aufgreifen und auf Probleme in der Praxis einzugehen.

Zusätzlich sollen auch Fallbeispielen dafür sorgen, dass die Teilnehmer das vermittelte Wissen, praktisch anwenden können.

Zur Vermittlung des Theoretischen Wissens werden aber vor allem Vorträge und Präsentationen verwendet.

(vgl. Heike Arold - Einleitung Modul Anerkennung ausländischer Qualifikationen)